

Der Vollzugsdienst

3/2019 – 66. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Kampagne des BMJV:
Dem „Rechtsstaat ein
Gesicht geben“**

Auch der Beruf des Justizvollzugs-
beamten ist vertreten

Seite 1

**Hohe Belastungslage
des Personals in Hamburg:
„Dampf im Kessel“**

Steigende Gefangenenzahlen trotz
rückläufiger Straftaten

Seite 33

**Schließungspläne JVA Trier:
Besuch der Ministerpräsidentin
Malu Dreyer gibt Hoffnung**

Noch ist keine Entscheidung gefallen –
Viele Argumente gegen Schließung

Seite 65

WAHLEN ZUM HAUPTPERSONALRAT 2019

Lesen Sie mehr
dazu auf den
Seiten 16 + 17
dieser Ausgabe

am 2.+3. Juli

Kandidatinnen und Kandidaten des BSBD BADEN-WÜRTTEMBERG

BEAMTE



ALEXANDER SCHMID



MICHAEL SCHWARZ



LARS RINKLIN



DANIEL MEURER



ALEXANDER REES



JÜRGEN SCHEIKE

ARBEITNEHMER



SABINE BISCHOF



SABINE GLAS



UTE EBLE



ANDREA HEHR

AUS DEM VOLLZUG FÜR DEN VOLLZUG

»Ich stehe für
Deutschland.
Denn bei uns
werden alle gleich
behandelt.«

Sascha Möbius
Strafvollzugsbediensteter

BUNDESHAUPTVORSTAND



BUNDESHAUPTVORSTAND



Neu gewählt:
Landes-
vorsitzender
Oliver
Mageney

NIEDERSACHSEN

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1** Kampagne des BMJV:
„Rechtsstaat ein Gesicht geben“
- 2** Landesgewerkschaftstag des VNSB:
Bundesleitung wünscht der neuen
Landesleitung VNSB viel Erfolg
- 3** Vorsitzende BSBD Frauen-
vertretung Ingrid Bernhard berichtet
über die Hauptversammlung
der dbb bundesfrauen
- 3** dbb bundesseniorenvertretung:
Positionspapier zu Gesundheit
und Pflege
- 4** Menschen mit Behinderung:
Gleichstellung auch für verbeamtete
Kolleginnen und Kollegen

LANDESVERBÄNDE

- 6** Baden-Württemberg
 - 21** Bayern
 - 23** Berlin
 - 29** Brandenburg
 - 33** Hamburg
 - 35** Hessen
 - 42** Mecklenburg-Vorpommern
 - 49** Niedersachsen
 - 51** Nordrhein-Westfalen
 - 65** Rheinland-Pfalz
 - 71** Saarland
 - 72** Sachsen
 - 74** Sachsen-Anhalt
 - 78** Schleswig-Holstein
 - 79** Thüringen
-
- 74** Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-Isa.de www.bsbd-Isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 4-5/2019:



15. Oktober 2019

Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen

Anwärtersonderzuschlag aus Sicht des BSBD als Anreiz erforderlich

Am 30. April 2019 fand die Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen in der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen statt. Vorangegangen war die Landesleitungssitzung des BSBD Sachsen am 29. April 2019.

Neben den zehn Ortsverbänden in Sachsen sind der Einladung die Vertreter der Flächenvertretungen für Senioren **Rolf Müller**, für den Tarifbereich **Claudia Schilling**, den Jugendbereich **Lukas Elendt** und der Gerichtsbarkeit **Mario Mauersberger** gefolgt. Leider ist die Frauenvertreterin kurzfristig ausgefallen und konnte nicht ersetzt werden. Der Ortsverbandsvorsitzende **Gisbert Ludwig** konnte aber den Rechenschaftsbericht vortragen. Neben dem Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden **René Selle** und den Berichten der Landesleitungsmitglieder berichteten unter anderem auch die Ortsverbandsvorsitzenden über die noch immer vorherrschende

angespannte Personalsituation mit der daraus resultierenden hohen Arbeitsbelastung für die Kolleginnen und Kollegen in den Justizvollzugsanstalten und den Gerichten.

Die Aufstockung der Stellen für die Einstellung von 80 Anwärtern pro Jahr und die entsprechende Übernahme sollten sich in den Anstalten bald positiv bemerkbar machen. Dies setzt aber voraus, dass die Stellen auch voll ausgelastet werden. Dazu gehört nach Meinung des **BSBD Sachsen** die Einführung des Anwärtersonderzuschlages für die Anwärter um entsprechende Anreize für die Bewerber zu schaffen.

Weiterhin darf man die regulären Altersabgänge, Frühpensionierungen und Kündigungen nicht aus dem Auge verlieren – diese Faktoren verringern den personellen Ausgleich erheblich.

Als Ünding erscheint es auch, dass übernommene Anwärter nicht unverzüglich ihre Bezüge nach dem Einstiegs-

amt erhalten, sondern weiter wie Anwärter bezahlt werden – so berichtete der Jugendvertreter **Lukas Elendt**. Dass die Arbeitsbelastung des Landesamts für Finanzen ebenfalls hoch ist und derzeit vermutlich durch die Verbeamtung der Lehrer überstrapaziert ist, darf nicht dazu führen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen nicht amtsangemessen bezahlt werden. Hier besteht erheblicher Verbesserungsbedarf seitens des Freistaates Sachsen – es reicht nicht nur über Wertschätzung zu reden, sondern sie muss auch gelebt werden. In dieser Problematik wird sich der **BSBD Sachsen** weiter intensiv einsetzen.

Auch in diesem Jahr konnten wir durch unsere Arbeit überzeugen, dass es wichtig ist, Mitglied der Gewerkschaft **BSBD Sachsen** zu werden. Mit einem hohen Organisationsgrad findet unsere starke Gewerkschaft in der Politik Gehör und kann Verbesserungen durchsetzen.

Landesleitung BSBD-Sachsen ■

Justizwachtmeister: Einführung einer Stellenzulage

Anhörung zum Gesetzentwurf der Fraktion DIE LINKE

Am 27. März 2019 fand die Anhörung zur Drucksache 6/16432, Gesetzentwurf zur Einführung einer Stellenzulage für Justizwachtmeister am Sächsischen Landtag statt. Für den **BSBD Sachsen** und in Vertretung des Landesvorsitzenden **René Selle** wurden der Fachgruppensprecher für die Gerichtsbarkeit **Mario Mauersberger** und die stellvertretende Landesvorsitzende **Silke Völker-Eckert** entsandt.

Der vorgelegte und zu diskutierende Gesetzentwurf entstand durch monatelange Vorarbeit und Gespräche u. a. mit dem Bundesverband der Justizwachtmeister (der stellvertretende Vorsitzende war leider dienstlich verhindert, gab jedoch eine Stellungnahme ab) und dem Vorsitzenden des Verfassungs- und Rechtsausschusses **MdL Klaus Bartl (Die Linke)**.

Dort wurde immer wieder deutlich gemacht, wie sehr sich der Dienst der Justizwachtmeister seit den 1990er Jahren gewandelt hat. Mittlerweile ist nicht mehr von reinen „Boten- und Verwaltungsaufgaben“ die Rede, sondern von Aufgaben Vollzugsbeamter, welche nach Strafvollzugsgesetz und Polizeiaufgabengesetz ihren Dienst verrichten. Der Dienst wird in Haftbereichen und Verwahrräumen an den sächsischen Gerichten und Staatsanwaltschaften ver-

richtet, wo sie mit Menschen zu tun haben, die gegen ihren Willen festgehalten werden.

Kernaufgaben sind die Vorführung von Untersuchungs- und Strafgefangenen, deren Beaufsichtigung, die Vollstreckung von Haftbefehlen oder Inge-wahrsamnahmen. Hierbei handelt es sich um schwierige Klientel in Ausnahmesituationen; sie erwarten u. a. Verurteilung, Anordnung von Sicherungsverwahrung oder Kindesentzug.

In solchen emotionalen Situationen kommt es im Gerichtssaal zum Zusammentreffen zwischen Opfern, Geschädigten, Belastungszeugen, Angehöriger rivalisierender Gruppen etc. Auch in diesem ungesicherten Bereich gilt es, Gewaltübergriffe zu verhindern, deeskalierend aufzutreten und im Ernstfall auch einschreiten zu können.

Bei Einlasskontrollen kommen Durchsuchungen hinzu, wobei Kenntnisse über Waffen und gefährliche Gegenstände zwingend nötig sind, um Bedienstete und Besucher der Gerichte nicht zu gefährden. Das geht bis zur Beschlagnahme und Übergabe an die Polizeibehörden.

Im Gegensatz zu den Aufgaben hat sich die Besoldung dem Grunde nach nicht geändert. In den Besoldungsgruppen A4 bis A6 wird eine Amtszulage gezahlt, welche, sollten Bedienstete

überhaupt in dieses Amt kommen, etwa hälftig gekürzt wird.

Der **BSBD Sachsen** hat sich mit seinen beiden Vertretern in Stellungnahmen deutlich für die Einführung der Stellenzulage eingesetzt und sich diesbezüglich den Fragen der Abgeordneten gestellt. In den Gesprächen wurde deutlich, dass dies nur ein Anfang sein kann. Diesem Ansinnen folgten auch einige Abgeordnete. In weiteren, nach der Anhörung stattgefundenen Gesprächen, wurde das Thema der derzeitigen Laufbahn für die Justizwachtmeister, ehemals einfacher Dienst, jetzt Laufbahngruppe 1, Einstiegsebene 1, diskutiert und eine Aufwertung des Berufes mit einer Laufbahnausbildung für die Laufbahngruppe 1, Einstiegsebene 2, als weiterer Schritt in naher Zukunft, den Abgeordneten mitgegeben.

Im Nachgang zu der Anhörung befasste sich am 8. Mai der Verfassungs- und Rechtsausschuss mit dem Gesetzentwurf zur „Einführung einer Stellenzulage für Justizwachtmeister im Sitzungs-, Ordnungs- und Vorfürhdienst bei den Gerichten.“

Leider wurde der Entwurf vom Ausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Der **BSBD Sachsen** gibt sich damit aber nicht zufrieden und wird weiter für die Einführung der Zulage für die Gerichtswachtmeister eintreten. ■

Zeugnisübergabe an die Absolventen der Laufbahnausbildung

BSBD und Hauptpersonalrat gratulieren zur bestandenen Laufbahnprüfung



Anwärter des Jahrganges April 2017 mit Landesleitungsmitglied Silke Völker-Eckert.

Fotos (2): BSBD Sachsen

Im Ausbildungszentrum in Bobritzsch wurden am 02.04.2019 die Abschlusszeugnisse an 17 Absolventen der Ausbildung zum allgemeinen Vollzugsdienst des Einstellungsjahrganges 04/2017 durch den Abteilungsleiter IV (Justizvollzug) am Sächsischen Staatsministerium der Justiz Willi Schmid, übergeben. Leider wurden wieder nicht alle zur Verfügung stehenden 20 Stellen ausgelastet.

Willi Schmid bekräftigte in seinen Worten, wie wichtig der Beruf des Justizvollzugsbediensteten ist. Die Arbeit mit unterschiedlichen Menschen erfordere eine gute Ausbildung, um die bestehenden hohen Standards im Justizvollzug zu sichern und umsetzen zu können. Sie verdeutliche vor allem den hohen Stellenwert dieser Ausbildung. Aufgrund aktueller personeller Vorkommnisse wies er dabei darauf hin, dass die Verfassungstreue und Loyalität dem Dienstherrn gegenüber Grundsäulen des Beamtentums sind und Verfehlungen diesbezüglich geahndet werden. Gleichwohl drückte er seinen Stolz gegenüber den erbrachten Leistungen der

Absolventinnen und Absolventen der letzten beiden Ausbildungsjahre aus. Danach wurden die Ernennungsurkunden von den jeweiligen Anstaltsleitern oder Vertreterinnen/Vertretern übergeben.

Neben diesen waren auch Frau Eulenberger vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz, die Fachbereichsleiterin

Justizvollzug am Ausbildungszentrum Frau Haßler und die Dozentin Frau Kohler anwesend. Der Vorsitzende des Hauptpersonalrates und Landesvorsitzende des BSBD Sachsen René Selle begrüßte die Absolventen herzlich.

Auch die stellvertretende Landesvorsitzende des Bundes der Strafvollzugsbediensteten Sachsen Silke Völker-Eckert übermittelte im Anschluss ihre Glückwünsche. Dem Lehrgangsbesten Jens Deutscher wurde ein Buchpräsent vom BSBD Sachsen übergeben.

Die Obersekretärinwärterinnen und Obersekretärinwärter wurden in das Beamtenverhältnis auf Probe im Justizvollzugsdienst übernommen. Nach der zweijährigen Ausbildung konnten sie dabei theoretisches Wissen in den Bereichen Sicherheit, Kriminologie, Psychologie, Sozialpädagogik, Recht und Verwaltung am Ausbildungszentrum Bobritzsch erlangen. Die praktische Ausbildung der Anwärter erfolgte in verschiedenen Justizvollzugsanstalten des Freistaates Sachsen.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen alles Gute und stehen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung,
Landesleitung des BSBD Sachsen ■



Grußworte des HPR-Vorsitzenden und Landesvorsitzenden des BSBD Sachsen René Selle.

Wahl zur Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung 2019

Am 28. Mai 2019 hat die Wahl für die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung stattgefunden. Auch in den kommenden zwei Jahren wird der BSBD Sachsen dort präsent sein.

Als Ansprechpartner für die gesamte Sächsische Justiz und deren Auszubildende und Anwärter ist die Hauptju-

gend- und Auszubildendenvertretung dem Hauptpersonalrat am Sächsischen Staatsministerium der Justiz angegliedert. Im Anhörungs- und Mitbestimmungsverfahren können dort nach dem Sächsischen Personalvertretungsgesetz Mitwirkungs- oder Mitbestimmungsverfahren mitgestaltet werden.

Für die BSBD Sachsen Jugend hatten Lukas Elendt, Michael Irmscher und Josefine Wendt (JVA Zeithain), sowie Cordula Beger (JVA Chemnitz) kandidiert, um die Interessen der Anwärterinnen und Anwärter im Justizvollzugsdienst in Sachsen vertreten zu können. ■